

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Der Lehrkörper am Schlusse des Studienjahres 1860.

a) Ordentliche Lehrer.

Die Herren:

1. Vincenz Hofmann, prov. Director, Mitglied der naturwissenschaftlichen und der historisch-statistischen Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.

2. Mathias Procházka, k. k. Gymnasiallehrer, Weltpriester der Diocese Brünn, Consistorialrath Sr. Excellenz des Herrn Bischofs von Brünn, Mitglied der histor. statist. Section der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn, der Häredität des h. Johannes v. Nep. zu Prag, der Häredität der hh. Cyrill und Method in Brünn, so wie des Schutzvereines für verwahrloste Jugend in Brünn.

3. Carl Schmidek, k. k. Gymnasiallehrer, Weltpriester der Diocese Brünn, Mitglied der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des m. schl. Schutzvereines, der histor. statist. und naturwissenschaftlichen Section der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn, der Häredität des h. Johannes v. Nep. in Prag, und der Häredität der hh. Cyrill und Method zu Brünn.

4. Laurenz Kotzurek, k. k. Gymnasiallehrer.

5. Vincenz Prášek, k. k. Gymnasiallehrer, Mitglied der k. k. m. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn, Mitglied der hist. statist. Section derselben, der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, correspondirendes Mitglied der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien.

6. Carl Wittek, k. k. Gymnasiallehrer und Bibliothekar des Gymnasiums, Mitglied der naturwissenschaftlichen Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.

7. Vincenz Adam, k. k. Gymnasiallehrer, Mitglied der landwirthschaftlichen und naturhistorischen Section der k. k. mähr. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues,

der Natur- und Landeskunde, und des Schutzvereines für verwahrloste Jugend in Brünn.

8. Wenzel Schwarz, k. k. Gymnasiallehrer.

9. Franz Staněk, k. k. Gymnasiallehrer, Mitglied der historisch-statistischen Section der k. k. mähr. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.

10. Carl Schwippel, k. k. Gymnasiallehrer, Custos der physikalischen und naturhistorischen Lehrmittelsammlung, Doctor der Philosophie, Mitglied der k. k. mähr. schl. Ackerbaugesellschaft, Mitglied und Sekretär der naturwissenschaftlichen Section, Mitglied des Werner-Vereines zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien in Brünn, des naturwissenschaftlichen Vereines „Lotos“ in Prag.

11. Josef Marek, k. k. Gymnasiallehrer, Doctor der Philosophie, Mitglied der histor. statist. Section der k. k. mähr. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn, Ehrencurator der mit der ersten österr. Sparrkassa vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien.

12. Josef Hanačik, k. k. Gymnasiallehrer.

13. Anselm Johann Rambousek, Capitular des Augustinerstiftes St. Thomas zu Alt-Brünn, k. k. Gymnasial-Lehramtssupplent.

14. Franz Anderle, Mitglied der naturw. Section der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, correspondirendes Mitglied des Wiener Stenographen-Vereines, k. k. Gymnasial-Lehramtssupplent.

15. Ludwig Lindner, Rechnungsofficial der k. k. mähr. Staatsbuchhaltung, k. k. Gymnasial-Lehramtscandidat.

16. Wilhelm Foustka, k. k. Gymnasial-Lehramtssupplent.

17. Hermann Birnögger, k. k. Gymnasial-Lehramtssupplent.

b) Ausserordentliche Lehrer.

Die Herren:

1. Vincenz Adam, (wie oben) lehrte das geometrische Zeichnen.

2. Josef Dubail, Lehrer an der mährisch-ständischen Academie, lehrte die französische Sprache.

3. Anton Hübner, Ingrossist der mähr. Landschaftsbuchhaltung, lehrte das freie Handzeichnen.

4. Theodor Markovits, Sekretär des Wiener Stenographen-Vereines, lehrte in einem dreimonatlichen Cursus die Stenographie.

5. Peter Peyscha, Sekretär des Gemeinderathes der k. Landeshauptstadt Brünn, ertheilte den Gesangunterricht.

6. Johann Pfeifer, Kanzlei-Assistent der k. k. m. schl. Finanz-Prokuratur, lehrte die Kalligraphie.

7. Moritz Stössel, Rabbiner, beeideter Translator für das Hebräische bei den politischen und gerichtlichen k. k. Behörden, ertheilte den mosaischen Religions- und hebräischen Sprachunterricht.

B. Der Lehrplan.

Unbedingt obligate Lehrgegenstände.

Achte Klasse.

Klassenvorstand: *Fr. Staněk.*

Religionslehre, 3 St. Christliche Kirchengeschichte nach Fessler. *M. Procházka.*

Lateinische Sprache, 5 St. Taciti Annal. I. II., Horatii carmina, satirae, epistolae ed. Grysar. Privat-Lectüre Tacit. Annal. III. und Horaz. Stilistische Uebungen. *F. Staněk.*

Griechische Sprache, 5 St. Plat. Gorgias, Apolog. Herodoti IX c., 1—40 (Privatlectüre), Sophocl. Antigone. Alle 4 Wochen eine syntaktische Schulaufgabe. *W. Schwarz.*

Deutsche Sprache, 3 St. Lectüre klassischer Schriftstücke aus Mozarts III. Aesthetische und stilistische Analyse derselben. Freie Vorträge und Declamationen. Klassifikation der stilistischen Darstellungsformen. Im I. Sem. *C. Schmit*, v. Jän. an *C. Schmieck.*

Böhmische Sprache, 2 St. Lectüre und Aufsätze. Erklärung der alten Sprachformen. Das böhmische Schriftthum betreffende, sich an die Lectüre anschliessende Notizen. *M. Procházka.*

Geographie, Geschichte, Statistik, 3 St. Geschichte vom westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. Uebersichtliche Zusammenstellung der phys. und polit. Geographie. Statistik des österr. Kaiserstaates nach Schmitt. *L. Kotzurek.*

Mathematik, 1 St. Wiederholung der Hauptlehren der Algebra und Geometrie. *V. Adam.*

Physik, 3 St. Magnetismus, Electricität, Optik, Astronomie, und Meteorologie. *Dr. C. Schwippel.*

Philosophische Propädeutik, 2 St. Empirische Psychologie nach Zimmermann. *C. Schmieck.*

Siebente Klasse.

Klassenvorstand: *V. Adam.*

Religionslehre, 2 St. Allgemeine und besondere katholische Moral. *M. Procházka.*

Lateinische Sprache, 5 St. Cic. orat. pro lege Manilia pro L. Muraena. Virg. Maronis Aeneidos VII. X. XI. Georg. II. Privat-Lectüre. Virgil. Aen. VIII. XII. Georg. III. v. 1—97, ed. Hoffmann. Grammatisch-stilistische Uebungen. *L. Kotzurek.*

Griechische Sprache, 4 St. Hom. Odys. I. II. III. Demosthen. orat. Olynth. I. II. III. Philipp I. Privatlectüre nach freier Wahl. Syntaktische Uebungen. *J. Hanačík.*

Deutsche Sprache, 3 St. Lectüre aus Mozarts Lesebuch II. mit sprachlichen, ästhetischen und literar-historischen Erläuterungen. Lectüre einer Auswahl mittel-hochdeutscher Dichtungen aus Weinholds Lesebuch. Alle 14 Tage eine Aufgabe. Im I. Sem. *C. Schmit*, im II. Sem. *V. Prasch.*

Böhmische Sprache, 2 St. Lectüre aus Čelakovsky's Lesebuch für Obergymnasien mit sprachlichen, sachlichen und literar-historischen Notizen. Aufsätze. *M. Procházka.*

Geographie, Geschichte, 3 St. Von den Kreuzzügen bis zum westphälischen Frieden mit besonderer Rücksicht auf Oesterreichs Geschichte. Die einschlägigen Partien der Geographie. *V. Prasch.*

Mathematik, 3 St. Algebra: Unbestimmte Gleichungen, quadratische Gleichungen, Progressionen, Combinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, höhere arithmetische Reihen. — Geometrie: Analytische Anwendung der Algebra auf Geometrie. *V. Adam.*

Physik, 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Chemie, Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik, Wellentheorie. *V. Adam.*

Philosophische Propädeutik, 2 St. Formale Logik nach Zimmermann. *C. Schmieck.*

Sechste Klasse.

Klassenvorstand: *M. Procházka.*

Religionslehre, 2 St. Specielle katholische Dogmatik. *M. Procházka.*

Lateinische Sprache, 6 St. Sallustii „Jugurtha.“ Caesaris de bello civ. lib. I. II. Virgiliti Aeneidos lib. I. Ciceronis orat. in Catilin. I. II. III. Auswahl aus Ciceronis epistol. Privatlectüre Sallust. Jugurtha beendigt. Grammatisch-stilistische Uebungen, mündlich und schriftlich nach Süpfler. *Dr. J. Marek.*

Griechische Sprache, 5 St. Homeri Iliad. rhaps. XIX. XX. XXI. XXII. Herodot. VI. Als Privatlectüre Homeri Iliad. rhaps. IX. XVI. Syntaktische Uebungen mündlich und schriftlich. *C. Wittek.*

Deutsche Sprache, 3 St. Lectüre aus Mozarts II. mit stilistischen, sachlichen und ästhetischen Erläuterungen. Alle 14 Tage eine Aufgabe. *L. Kotzurek.*

Böhmische Sprache, 2 St. Lectüre aus Jirečeks III. mit sprachlichen, sachlichen, literar-historischen und ästhetischen Erklärungen. Aufsätze. *M. Procházka.*

Geographie, Geschichte, 3 St. Römische Geschichte. Mittlere Geschichte bis zu den Kreuzzügen. Das Einschlägige der Geographie. *V. Prasch.*

Mathematik, 3 St. Algebra: Potenz- und Wurzelgrößen. Imaginäre Größen, Logarithmen. Bestimmte Gleichungen des 1. Grades. Stereometrie: Berechnung der Oberfläche und des kubischen Inhaltes der Körper. Ebene Trigonometrie. **V. Adam.**

Naturgeschichte, 2 St. Systematische Zoologie in Verbindung mit Paläontologie. Geographische Verbreitung der Thiere. **Dr. C. Schwippel.**

Fünfte Klasse.

Klassenvorstand: **J. Hanačik.**

Religionslehre, 2 St. Die vorchristliche und christliche Offenbarung und die Lehre von der Kirche Jesu. **M. Procházka.**

Lateinische Sprache, 6 St. Liv. hist. lib. II. III. bis c. 42. Ovid. Metam. I. v. 89—451; II. v. 1—408; III. v. 535—540; 515—735; VI. v. 146—512; X. v. 1—77; XI. v. 1—84, edit. Grysar. Privatlectüre nach freier Wahl. 4 Stunde Grammatik nach Schultz Moduslehre, verbunden mit Uebersetzungen nach Süpfle, II. Thl. Alle 14 Tage eine Aufgabe. **J. Hanačik.**

Griechische Philologie, 5 St. Xenoph. Cyropädie. nach Schenkls Chrestom. I. II. III. IV. V. Mem. IV. Hom. II. I. II. Grammatik nach Curtius Tempus- und Moduslehre bis zum Infinitiv mit Uebungen. — Alle 4 Wochen eine Aufgabe. — Privatlectüre Xenoph. nach Schenkls Anab. **J. Hanačik.**

Deutsche Sprache, 2 St. Lesung klassischer Schriftstücke nach Mozarts I., mit eingehender Erklärung. Der Auffassung der Schüler entsprechende Aufsätze. Im I. Sem. **C. Schmit**, im II. Sem. **H. Birnögger.**

Böhmische Sprache, 2 St. Lectüre aus Jireček f. U. G. mit sprachlichen und sachlichen Erläuterungen. Grammatik die Casuslehre. Alle 2—3 Wochen 1 Aufgabe. **J. Hanačik.**

Geographie, Geschichte, 3 St. Alte Geschichte mit Ausschluss der römischen. Alte Geographie mit Vergleichung der neuern. Im I. Sem. **W. Foustka**, im II. Sem. **H. Birnögger.**

Mathematik, 4 St. Algebra. Vom Zahlensysteme angefangen bis zur Lehre von den Potenzen. Geometrie: Longimetrie, Planimetrie. **V. Adam.**

Naturgeschichte, 2 St. Erstes Semester: Mineralogie und Geognosie. Zweites Semester: Systematische Botanik in Verbindung mit Paläontologie. Geographische Verbreitung der Pflanzen. **Dr. C. Schwippel.**

Vierte Klasse.

Klassenvorstand: **V. Prasch.**

Religionslehre, 2 St. Geschichte der Offenbarung Gottes im neuen Bunde nach Schumacher. **M. Procházka.**

Lateinische Sprache, 6 St. Als Lectüre Jul. Caes. bell. Gall. I. II. III. IV. V. (Ed. Hoffmann). Hieran Tempus- und Moduslehre und die Lehre vom Participium. An Ovids Metam. I. v. 89—415, Metrik und Prosodie. Stilübungen nach Süpfle. Alle 14 Tage eine Haus- und eine Schulaufgabe. **F. Staněk.**

Griechische Sprache, 4 St. Die Verba auf μ , die unregelmässigen Verba; von der Syntax die Casuslehre nach Curtius, dazu aus Schenkels die einschlägigen Uebungsbeispiele, dann die kleineren Fabeln und Erzählungen. **F. Staněk.**

Deutsche Sprache, 3 St. Lectüre aus Mozarts IV. f. U. G. Erklärung in sprachlicher und sachlicher Hinsicht. Vortrag einiger Gedichte. Hieran Aufweisung deutscher Verskunst. Aufsätze; im zweiten Semester insbesondere die wichtigsten Geschäftsaufsätze. **V. Prasch.**

Böhmische Sprache, 2 St. Lectüre nach Jirečeks Lesebuche Bd. I. Dazu analytische und synthetische Uebungen zur Einübung der Formen. Die Formenlehre beendet, Haus- und Schulaufgaben. **A. Rambousek.**

Geographie, Geschichte, 3 St. Vaterlandskunde. Schluss der neuern Geschichte mit besonderer Berücksichtigung Oesterreichs. Uebersicht der geographischen und historischen Hauptmomente. Im zweiten Semester populäre Kunde des Vaterlandes. **V. Prasch.**

Mathematik, 3 St. Zusammengesetzte Proportionen. Gleichungen des 1. Grades. Stereometrische Anschauungslehre. Lage von Linien und Ebenen gegen einander. Körper, ihre Gestalt und Grössenbestimmung. **V. Adam.**

Physik, 3 St. Schwerkraft, Gleichgewicht, Bewegung, Akustik, Elektrizität, Magnetismus, Optik. Einige Hauptlehren der Astronomie und phys. Geographie. **F. Anderle.**

Dritte Klasse.

Klassenvorstand des Coetus A: **A. Rambousek.**

Klassenvorstand des Coetus B: **Dr. J. Marek.**

Religionslehre, 2 St. Geschichte der Offenbarung Gottes im alten Bunde. Coetus A. u. B. **C. Schmidk.**

Lateinische Sprache, 6 St. Hist. Antiq. Coetus A. lib. I. II. III. IV. coetus B. Lib. I. II. X. XII. Grammatik nach Schultz: die Casuslehre eingeübt nach Süpfl's Uebungsbuch 2—3 St. Präparation. Lat. Haus- und Schulaufgaben.

Coetus A: **A. Rambousek**, Coet. B: **Dr. J. Marek.**

Griechische Sprache, 5 St. Die Formenlehre Coet. A. bis zu den Verben auf μ , Coet. B. bis zur Bildung der Formen des Passivstammes, eingeübt nach Schenkls Uebungsbuch, Präparation und Memoriren der Vocabeln, im 2. Semester alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen eine Composition.

Coet. A: **L. Lindner**, Coet. B: im I. Semest. **C. Schmit**, im II. Sem. **H. Birnögger.**

Deutsche Sprache, 2 St. Wiederholung der Satz- und Periodenlehre an der Lectüre aus Mozarts III. f. U. G. mit sprachlichen und sachlichen Erläuterungen. Vortrag memorirter Schriftstücke. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes.

Coet. A und B: im I. Sem. **C. Schmit**, im II. Sem. **H. Birnögger.**

Böhmische Sprache, 3 St. Lectüre nach Jireček's Lesebuch Bd. I, verbunden mit grammatischen Uebungen. Haus- und Schulaufgaben.

Coet. A: **A. Rambousek**, Coet. B: **Dr. J. Marek**.

Geographie, Geschichte, 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis zum schmalkaldischen Kriege, mit besonderer Rücksicht auf Oesterreich. Das Einschlägige der Geographie.

Coet. A und B: **L. Kotzurek**.

Mathematik, 3 St. Buchstabenrechnen, Klammern, Potenzen und Wurzeln. Combinationen und Permutationen. — Geometrische Anschauungslehre: der Kreis und die ihm ein- und umgeschriebenen Figuren. Inhalts- und Umfangsberechnung.

Coet. A und B: **Fr. Anderle**.

Naturgeschichte im 1. Semester 2 St. Mineralogie. Im 2. Sem. Physik 2 St. Allgemeine Eigenschaften, Grundstoffe, chemische Verbindung, Wärmelehre.

Coetus A und B: **Fr. Anderle**.

Zweite Klasse.

Klassenvorstand des Coetus A: **G. Wittek**.

Klassenvorstand des Coetus B: **L. Lindner**.

Religionslehre, 2 St. Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen und Gebräuche der katholischen Kirche.

Coet. A und B: **C. Schmidek**.

Lateinische Sprache, 8 St. An Wolfs Lesestücken die Anomalien der Flexionsformen und die Syntax aufgewiesen und durch Nachbildungen eingeübt. Syntaktische Aufgaben.

Coet. A: **C. Wittek**, Coet. B: **L. Lindner**.

Deutsche Sprache, 3 St. An den Lesestücken aus Mozarts II. f. U.-G. Aufweisungen und Nachbildungen des einfachen und zusammengesetzten Satzbaues. Erotematisch geleitete und freie Vorträge gelesener oder memorirter Schriftstücke. Aufgaben.

Coet. A u. B: im I. Sem. **Ch. Nieper**, vom Monate Jänner an Coet. A: **C. Wittek**. Coet. B: **L. Lindner**.

Böhmische Sprache, 3 St. An Karliks Elementarübungen die Flexionsformen der böhmischen Sprache und einfachsten Fügungen aufgewiesen und nachgebildet.

Coet. A: **C. Wittek**, Coet. B: **A. Rambousek**.

Geographie, Geschichte, 3 St. Alte Geschichte und alte Geographie.

Coet. A und B: im I. Sem. **Ch. Nieper**.

Coet. A: vom Monate Jänner an **W. Foustka**.

Coet. B: **A. Rambousek**.

Mathematik, 3 St. Verhältnisse, Proportionen, vaterländische Maasse, Gewichte, Münzen, wälsche Praktik. — Geometrische Anschauungslehre, Berechnung der drei- und mehrseitigen Figuren, Verwandlung und Theilung derselben.

Coet. A und B: **Dr. C. Schwippel**.

Naturgeschichte, 2 St. Im ersten Semester: Vögel, Amphibien, Fische. Im zweiten Semester: Botanik.

Coet. A und B: **Dr. C. Schwippel**.

Erste Klasse.

Klassenvorstand des Coetus A: **W. Schwarz**.

Klassenvorstand des Coetus B: **W. Foustka**.

Religionslehre, 2 St. Der Christliche Glaube. Die zehn Gebote Gottes. Die Gnadenmittel.

Coet. A und B: **C. Schmidek**.

Lateinische Sprache, 8 St. An Wolfs Elementarübungen Aufweisung und Nachbildungen der regelmässigen Flexionsformen und einfachsten Fügungen, gedächtnismässige Einprägung derselben durch häufige Reproduktionen. Mündliches und schriftliches Memoriren von Vocabeln.

Coet. A: **W. Schwarz**, Coet. B: **W. Foustka**.

Deutsche Sprache, 3 St. An den Lesestücken von Mozarts I. f. U.-G. Aufweisungen und Nachbildungen der einfachen, erweiterten und zusammengesetzten Satzformen. Mündlich und schriftlich. Erotematisch geleitete und freie Vorträge gelesener oder memorirter Redestücke.

Coet. A: **W. Schwarz**, Coet. B: **W. Foustka**.

Geographie, 3 St. Das Nöthige aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Uebersicht der Erdoberfläche nach den Hauptgesichtspunkten geographischer Darstellung.

Coet. A: im I. und II. Sem. **V. Präsch**;

Coet. B: im I. S. **V. Präsch**, im II. S. **W. Foustka**.

Mathematik, 3 St. Die Grundoperationen mit Vortheilen und Abkürzungen. Theilbarkeit der Zahlen, gemeine und Decimal-Brüche. — Intuitive Geometrie.

Coetus A und B: **Fr. Anderle**.

Naturgeschichte, 2 St. Im ersten Semester: Säugethiere, Im zweiten Semester: Crustaceen, Insecten, Würmer, Weichthiere.

Coet. A und B: im I. Sem. **Ch. Nieper**.

Coet. A: vom Monat Jänner **V. Adam**.

Coet. B: v. Monat Jänner **Dr. C. Schwippel**.

Bedingt obligate Lehrfächer

von drei verschiedenen Kategorien:

I. Für alle Schüler israelitischen Glaubensbekenntnisses:

Die **mosaische Religionslehre** und hebräische Sprache in drei Abtheilungen mit je zwei wöchentlichen Stunden **M. Stössel**.

II. Für Schüler des Untergymnasiums nach Erkenntniss des Lehrkörpers:

Das **Schönschreiben** in zwei wöchentlichen Lehrstunden. **J. Pfeiffer**.

III. Für Schüler, die im Einverständniss mit ihren Eltern sich einen der folgenden Lehrgegenstände wählen, nach geschehener Wahl und Anmeldung für das ganze Semester hiezu verbunden bleiben, und nur auf **das mündliche oder schriftliche begründete Ersuchen ihrer Eltern** von der fortgesetzten Theilnahme hievon durch die Direction dispensirt werden können.

1. Die **französische Sprache** in drei wöchentlichen Lehrstunden. **J. Dubail**.

2. Die **Stenographie** im I. Sem. in zwei wöchentlichen Lehrstunden, **C. Schmit**; im II. Sem. durch einen dreimonatlichen Coursus von drei wöchentlichen Lehrstunden. **T. Markovits**.

3. Das **Zeichnen** aus freier Hand in vier wöchentlichen Lehrstunden. **A. Hübner**.

3. Das **geometrische Zeichnen** in zwei wöchentlichen Lehrstunden. **V. Adam**.

6. Der **Gesang** in zwei Abtheilungen, wöchentlich zu je zwei Lehrstunden. **P. Peyscha**.

II. Lehrmittel.

1. Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek

enthält zusammen 5575 Werke in 7263 Bänden.

Als Geschenke kamen der Büchersammlung zu:

A. Im Wege der hohen Behörden, der Vereine und gelehrten Gesellschaften:

- a) Vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium: Die Fortsetzung der Druckschriften der kais. Academie der Wissenschaften; der 1. Band der Pariser Gesamtausgabe der Werke von Leibniz.
 - b) Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt.
 - c) Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale.
 - d) Vom hochl. mähr. schles. Landesausschuss:
 - a) dessen Agenda vom Jahre 1849—1859,
 - β) Bericht über das mähr. ständ. Landesarchiv von Peter Ritter v. Chlumetzky und Chytil.
 - e) der 1. Theil der Geschichte Mährens von Dr. B. Dudik.
 - e) Von der k. k. mähr. schl. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde:
 - a) die Mittheilungen für 1859,
 - β) die Jahreshefte der naturwissenschaftlichen Section für 1858 und 1859,
 - γ) die Schriften der historisch-statistischen Section 1859,
 - δ) die Chronik der Orte Seelowitz und Pohrlitz und ihrer Umgebung von Joh. Eder.
 - e) der landwirthschaftliche Gartenbau v. J. Strohal, Ed. Wildt und F. Krocak.
 - f) Von der Häredität d. hh. Cyrill und Method in Brünn:
 - a) Dějepis sv. katolické Cirkve, sestavil Dr. J. Bilý.
 - β) Život sv. Františka Borgie, sepsal Jakob Procházka.
 - γ) u. δ) Moravan, kalendář na rok 1860 a 1861.
- B. Von Privaten:
- a) Vom k. k. Gymn. Prof. Herrn P. Carl Schmidek: Hlas, časopis církevní.
 - β) Vom k. k. Gymn. Prof. Herrn J. A. Rožek in Hermannstadt: Kurze Chrestomatie aus lateinischen Dichtern.
 - γ) Von der Buchhandlung Vieweg & Sohn in Braunschweig: Papes deutsch-griechisches Handwörterbuch als 4. Band zu Pape's Handwörterbuch der griechischen Sprache.

δ) Von der Buchhandlung Friedrich Mauke in Jena: Elementarbuch der griechischen Sprache von J. A. Dünnebieber.

e) Von der Buchhandlung Tempsky in Prag: Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische, für das Obergymnasium von Dr. C. Schenk; dann das Erbauungsbuch: Deus lux, laetitia et salus mea.

5) Von der Buchhandlung L. W. Seidel in Wien: Wolf, lateinische Elementar-Grammatik, 2. Auflage, dessen: Lateinisches Uebungsbuch für die 1. Klasse und lateinisches Uebungsbuch für die 2. Klasse.

7) Von der Verlagshandlung Bellmann in Prag: Lehrbuch der Geschichte für Obergymnasien von Dr. A. Gindely, 1. Theil, 1. Hälfte.

2. Das physikalische Kabinet

erhielt durch Ankauf: Reisebarometer von Capeller, Relais zu Morse's Telegraphen-Apparat, Centrifugmaschine neuester Construction sammt Nebenapparaten, Arago'scher Apparat, Anorthoscop nach Plateau mit 12 Stück Bildern, Mappe mit Wellenscheiben nach Müller, 16 farbige Scheiben für den Farbenkreisel, 8 Stück stroboscopische Scheiben.

3. Die naturhistorische Sammlung

erhielt an Geschenken: Vom Herrn Prof. Dr. Kolenati: Xantharpyia aegyptiaca, Salmo fario, Rhinolophus hippocrepis, Brachyotus Capacini, Myotus Bechsteini, Isotus Nattherii, Brachyotus mystacinus, Myotus murinus, Plecotus auritus, sämmtlich in Weingeist aufbewahrt. — Herr Caféhausbesitzer Neuhauser widmete einige Exemplare Staubvögel, die zum Theil ausgestopft wurden. — Herr Wundarzt Michna ein Exemplar von Taenia solium und eines von Botriocephalus latus, beide in Weingeist. — Die Hrn. Hergsel und Nussbaum haben auch in diesem Schuljahre mehreren Schülern den gymnastischen Unterricht unentgeltlich, mehreren gegen ein ermäßigtes Honorar ertheilt. — Herr Augärtnere Schebanek lieferte frisch blühende Pflanzen zum Unterrichte. — Herr Haslinger, ehemaliger Zögling dieses Gymnasiums widmete ein Exemplar von Proteus anguineus. — Mehrere Schüler der 2. Klasse lieferten ausgestopfte Vögel.

Der Berichterstatter spricht für diese Bereicherung der Lehrmittel im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus, und empfiehlt dieselbe dem ferneren Wohlwollen der hochgencigten Gönner des Gymnasiums.

III. Wichtigere Verordnungen seit Juli 1859.

1. Unt. Min. vom 30. Nov. 1858, Z. 20452, Direktoren, Professoren und Lehrer öffentlicher Anstalten haben sich der Ausstellung von Zeugnissen behufs der Erlangung von Handels-, Gewerbe- und andern Befugnissen

über blosses Ansuchen von Privaten zu enthalten. (Statth. Erl. v. 9. Sept. 1859, Z. 24505).

2. Unt. Min. v. 7. April 1859, Z. 3224, die Privatschule des Andreas Quatember zu Troppau, erhält das

Recht Hauptschulzeugnisse ausstellen zu dürfen, zu deren Gültigkeit jedoch die Fertigung der Schuldistriktsaufsicht erforderlich ist. (Statth. Erl. v. 4. März 1860, Z. 3721).

5. **Unt. Min.** v. 30. Juni 1859, Z. 8564, das evang. Gymnasium zu Szathmár-Nemethy ein Staats-Gymnasium. (Statth. Erl. v. 16. Aug. 1859, Z. 20022).

4. **Unt. Min.** vom 19. Aug. 1859, Z. 10584, das Franz-Joseph-Untergymnasium zu Drohobycz wird zu einem Sklassigen, mit den Rechten eines Staatsgymnasiums erweitert. (Statth. Erl. v. 15. Sept. 1859, Z. 24556).

5. **Unt. Min.** v. 3. Jan. 1860, Z. 1444, die Directionen der Lehranstalten können nach Vorlage eines Formulars durch die k. k. Schulbücher-Verschleiss-Direction in Wien, Zeugniß-Blanquette von einem, mit einem eigenen Wasserzeichen versehenen Papier beziehen. (Statth. Erl. v. 28. Jan. 1860, Z. 2255).

6. **Unt. Min.** v. 21. April 1860, Z. 6059, vom laufenden Studienjahr an sind 159 Exemplare des Jahresprogramms für den preussischen Tauschverein an das h. Ministerium einzusenden. (Statth. Erl. v. 28. Mai 1860, Z. 12051).

7. **Unt. Min.** v. 14. Mai 1860, Z. 6044, für Kandidaten des Lehrfachs der Stenographie werden Prüfungs-Commissionen errichtet. Alle Diejenigen, die bereits in einer öffentlichen Lehranstalt Stenographie lehren oder in der Folge zu lehren beabsichtigen, haben sich bei einer dieser Commissionen zu melden, um in den Besitz eines Zeugnisses zu gelangen, das sie zur definitiven Anstellung befähigt. Zunächst wird eine solche Prüfungs-Commission für Wien bestellt. (Statth. Erl. v. 26. Mai 1860, Z. 14499).

8. **Statth.** v. 21. Mai 1860, Z. 14279, bringt die h. Vorschriften bezüglich der Privatisten-Prüfungen in Erinnerung.

9. **Statth.** v. 10. Juni 1860, Z. 15156, weist die Gymnasial-Direction an, die Programme für die venetianischen Unterrichts-Anstalten direct an die Directionen derselben einzusenden.

10. **Statth.** v. 17. Juli 1860, Z. 19077, weist die Gymnasial-Direction an, die Programme an die Directionen derjenigen Gymnasien und Realschulen, mit denen sie in Austausch treten will, unmittelbar einzusenden.

Zum Gebrauche für den Unterricht wurden nachfolgende Lehr- und Hilfsbücher empfohlen oder für zulässig erklärt:

1. **Unt. Min.** vom 22. Aug. 1859, 12656, macht aufmerksam auf den historisch-geographischen Schulatlas von Wih. Pütz, 2. Abtheilung: „die mittlere und neue Zeit.“

2. **Unt. Min.** v. 29. Aug. 1859, Z. 12589, Platons Gorgias von Ed. Jahn, zulässig.

5. **Unt. Min.** vom 2. Sept. 1859, Z. 8199, Dr. C. Giebels Lehrbuch der Zoologie für Ober-Gymnasien und Ober-Realschulen, zulässig.

4. **Unt. Min.** vom 17. Oct. 1859, Z. 15244, macht aufmerksam auf das Liederbuch für mittlere und höhere Schulen von Fr. Tippmann.

5. **Unt. Min.** v. 22. Okt. 1859, Z. 15540, die Schulausgabe des hebräischen Textes der Pentateuch für den israelitischen Religionsunterricht an Mittel- und Volksschulen zulässig.

6. **Unt. Min.** v. 28. Nov. 1859, Z. 17804, Anthologie ze staré literatury české za čítanku pro vyšší gymnasia, von Jos. Jireček, empfohlen.

7. **Unt. Min.** v. 12. Dez. 1859, Z. 18670, Elementarbuch der latein. Sprache, mit deutschen und böhmischen Uebungsaufgaben von Alois Kobliska, zum Lehrgebrauch in der 1. Gymnasial-Klasse, zulässig.

8. **Unt. Min.** v. 5. Feb. 1860, Z. 16677, der 5. Theil der Weltgeschichte, von Th. B. Welter, 15. Auflage, Münster 1859, über speciellcs Einschreiten der Lehrkörper, zulässig.

9. **Unt. Min.** v. 22. Febr. 1860, Z. 2464, die böhmische Ausgabe der essbaren und giftigen Schwämme in ihren wichtigsten Formen, unter dem Titel: „Jedlé a škodlivé houby ve svých nejdůležitějších tvarech,“ von Joh. Krejčí, zur Anschaffung für die Büchersammlungen empfohlen.

10. **Unt. Min.** v. 3. März 1860, Z. 666, die Ausgabe des Q. Horatius Flaccus scholarum in usum, von Gustav Linker, aus pädagogisch-didactischen Rücksichten zum Lehrgebrauch nicht gestattet, dagegen die von Grysar, empfohlen.

11. **Unt. Min.** v. 24. Juni 1860, Z. 17475, macht aufmerksam auf Dr. C. Schenkls Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Griechische für Obergymnasien.

12. **Unt. Min.** v. 30. Juni 1860, Z. 9130. Kurze Chrestomathie aus latein. Dichtern, von J. A. Rožek, zulässig.

13. **Unt. Min.** 5. Juli 1860, Z. 8551, die 16. Auflage der Weltgeschichte für Schulen, von Th. B. Welter, frei bearbeiteter Auszug aus dessen grösserem Werke, Münster 1860, zulässig.

14. **Unt. Min.** v. 15. Juli 1860, Z. 9921, Lehrbuch der Physik für Untergymnasien v. F. J. Pisko, 2. Auflage zulässig.

15. **Unt. Min.** v. 31. Juli 1860, Z. 10856, Leitfaden der Zoologie, von Dr. Oscar Schmidt, als Lehrbuch für Obergymnasien, zulässig.

16. **Statth.** v. 29. Aug. 1859, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, von Dr. C. Schwippel, für den eigenen Lehrgebrauch, zulässig.

17. **Statth.** v. 27. Juni 1860, Z. 16758, Handbuch der mährischen Vaterlandskunde v. V. Brandl, empfohlen.

IV. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1860 wurde mit dem *Veni sancte spiritus* und einem feierlichen Hochamte in gewohnter Weise eröffnet.

Nach der Bekanntmachung der Disciplinar-Vorschriften begann sogleich der Unterricht, während zugleich die Ergänzungs-Prüfungen stattfanden und die Aufnahms-Prüfungen derjenigen Schüler vorgenommen wurden, welche sich für die 1. Gymnasialklasse gemeldet hatten. Der Andrang derselben war gross. Von 200, welche die Aufnahme angesucht, erlangten dieselbe auf Grund der mit günstigem Erfolg bestandenen Prüfung und mit Rücksicht auf die zu vermeidende Ueberfüllung der Klasse nur 142, welche mit 17 die Klasse wiederholenden Schülern in den beiden parallelen Abtheilungen der 1. Klasse untergebracht wurden.

Im Lehrkörper ergaben sich mehrere Veränderungen. Der suppl. Lehrer Herr Joh. Leitner, schied mit Schluss des Schuljahres 1859 aus demselben und erhielt in dem Lehramts-Supplenten Herrn Wilhelm Foustka einen Ersatz; der Supplent Herr Chr. Nieper wurde mit Ende Dezember in gleicher Eigenschaft an die Unter-Realschule zu Kremnitz versetzt und der bisherige Gymnasial-Supplent Herr C. Schmit zum wirklichen Lehrer am k. k. Iglauer Gymnasium ernannt, trat mit Beginn des 2. Semesters seine dortige Wirksamkeit an, während unter Einem der dortige suppl. Lehrer Herr Hermann Birnögger in gleicher Eigenschaft dem k. k. Brünnner Gymnasium zugewiesen wurde.

Am 10. November 1859 beging das Gymnasium das 400jährige Wiegenfest Schiller's. Die notorische Ungunst seiner Räumlichkeiten gestatteten es dem Gymnasium nicht, diesen Tag feierlicher, auch äusserlich seiner grossen Bedeutung entsprechend zu begehen. Nur eine Feier, gleichsam im Kreise engerer Häuslichkeit zwischen Lehrern und Schülern, einfach, doch weihvoll, lag im Bereiche der Ausführbarkeit. Demgemäss war der 10. November ein Ferialltag. Das Fest wurde eröffnet mit dem Hymnus von Joseph Haydn: *„Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret,“* worauf der declamatorische Vortrag Schiller'scher Dichtungen von Studierenden der 8. und 7. Klasse folgte. Den Schluss bildeten 4 gewählte Strophen aus der Hymne: *„An die Freude,“* vom Chor der Gesangschüler des Gymnasiums gesungen. Den Höhepunkt der Feier bildeten der *„Graf von Habsburg,“* die *„Macht des Gesanges“* und das *„Lied von der Glocke“* im Trilog vorgetragen und gaben Zeugnis von dem bildenden Einfluss, den der freie Vortrag gediegener Schriftwerke auf Geist und Herz der Jugend übt.

Am 9. Jänner und den darauf folgenden Tagen unterzog der k. k. Schulrath Herr Anton Kral das Gymnasium einer eingehenden Inspection und sprach in der am 21. Jänner aus diesem Anlasse gehaltenen Conferenz, seine volle Zufriedenheit mit der pädagogischen und didaktischen Wirksamkeit des Lehrkörpers aus, eine Anerkennung, die demselben mit dem h. Statthalterierlasse v. 25. Jänner, Z. 2205 auch schriftlich zu Theil wurde.

Nachdem am 15. Februar für das Untergymnasium, am 16. Februar für das Obergymnasium die Privatisten-Prüfungen stattgehabt, nahm das 1. Semester am 18. Februar mit der Vertheilung der Semestral-Zeugnisse seinen Abschluss, am 24. Februar das 2. Semester seinen Anfang.

Der 4. Mai als Pförtner des Wonnemonds wurde frei gegeben, auf dass ihn die Jugend beginge mit dankbarem Sinn gegen den Herrn, der sie ihn wieder erleben liess, eingedenk auch, dass vor kaum einem Jahr Tausende von Jünglingen Oesterreichs, die den Frühling freudig begrüsst, in der Erfüllung ihrer heiligen Pflicht gegen Kaiser und Vaterland, seinen Freuden für hienieden auf immer ihr Auge geschlossen.

Vom 27. Juni ab begannen die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen, zu denen sich von 59 Schülern der 8. Klasse 51 und ein Externer gemeldet, von welchen jedoch vor Beginn derselben ein öffentlicher Schüler zurücktrat. Das Ergebniss dieser und der mündlichen Maturitäts-Prüfungen wird im Programm des nächsten Jahres bekannt gegeben werden.

Am 14. Juli fand die Prüfung der Gesangschüler des Gymnasiums in dem Saale des mähr. schl. Blindeninstituts statt, welcher von dem löbl. Curatorium dieser Humanitätsanstalt zu dieser Feier mit besonderer Güte alljährlich eingeräumt wird. Mit überraschender Präcision wurde von den jugendlichen Sängern

1. Das *„Lob des Frühlings,“* von Mendelssohn - Bartholdy,
2. *„Pospolita,“* böhmische Dichtung von Jablonsky, Musik von Pivoda,
3. das *„Abendlied,“* von J. Haydn,
4. der *„Mai,“* böhmische Dichtung von Jablonsky, Musik von Pivoda,
5. der Chor aus den Jahreszeiten, *„Komm holder Lenz“* von J. Haydn,
6. endlich insbesondere aus dem Oratorium *„Paulus,“* von Mendelssohn - Bartholdy der Chor des Volks: *„Steiniget ihn;“* der Choral: *„Dir, Herr, will ich mich ergeben“* und der Chor der Jünger: *„Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben,“* ausgeführt.

Der k. k. Herr Schulrath und Gymnasien-Inspector, so wie die andern hochansehnlichen Gäste, welche die Prüfung mit ihrer Gegenwart beehrten, fanden Gelegenheit, sich von den Leistungen der Sänger und dem Erfolg der Bemühungen des Gesanglehrers, Herrn Gemeinde-Secretärs P. Peyscha zu überzeugen und den veredelnden Einfluss zu würdigen, den die Pflege dieses unschätzbaren Unterrichtszweiges auf das Gemüth der Jugend übt. Auch die Leistungen der Schüler in der Kalligraphie und dem Freihandzeichnen, die gleichzeitig zur Ansicht vorlagen, erstere geleitet von dem Schreiblehrer Herrn Johann Pfeifer, letztere von dem Zeichenlehrer Herrn Anton Hübner, erwarben den Beifall der hochverehrlichen Gäste.

Zur Stärkung des geistigen Gnadenslebens gingen die Studierenden zu Anfang des Schuljahres, im Jänner, zu Pfingsten, und am Schlusse des Schuljahres, — in der Charwoche nach den abgehaltenen religiösen Exercitien in Gemeinschaft mit dem Lehrkörper — zur heil. Beichte und zum Tische des Herrn, und wie die Gymnasialjugend den sonntägigen Exhorten, dem h. Messopfer an Sonn-, Feier- und Wochentagen in Andacht und mit reger Theilnahme am Kirchengesang anwohnte, so unterzog sie sich auch unter Führung und Beispiel des Lehrkörpers den übrigen religiösen Uebungen in würdiger Haltung.

Die im Laufe des Juli abgehaltenen Versetzungsprüfungen und die Prüfungen aus den ausserordentlichen Lehrfächern gaben Belege für den steten Fortschritt der Anstalt und Zeugnis für die eifrige Verwendung der Lehrer.

Am 31. Juli erfolgte der Schluss des Schuljahres in üblicher Weise mit feierlichem Hochamt und Te Deum laudamus in der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob, dann die Austheilung der Semestral-Zeugnisse und die Vertheilung der Prämien unter dem Vorsitze des k. k. Statthaltereiraths Herrn Peter Ritter von Chlumetzky, an die vorzüglichsten Schüler des Untergymnasiums.

Es erhielten Prämienbücher:

- Aus der IV. Klasse, 1. Franz Suchanek, 2. Ludwig Hlavaček,
" " III. " Abthlg. a) 1. Josef Haas, 2. Hugo Kotlan.
" " III. " " b) 1. Moriz Svaton, 2. Franz Straka.
" " II. " " a) 1. Carl Eichler, 2. Richard Bernardt.
" " II. " " b) 1. Anton Sokoll, 2. Anton Swoboda.
" " I. " " a) 1. Vinc. Hemzal, 2. Hugo Hrouzek.
" " I. " " b) 1. Heinrich Schwöder, 2. Johann Procházka.

Die in gehobener Stimmung abgesungene Volkshymne krönte die festliche Stunde.

Auch derjenigen Schüler des Gymnasiums werde hier gedacht, die der Herr im Laufe dieses Jahres mitten aus der Bahn ihrer Bestrebungen zu sich rief; liebevoll bewahren Lehrer und Mitschüler ihr Gedächtniss.

Es waren aus der IV. Klasse:

Theodor Pahr, gestorben am 1. April,
Franz Nezkář, " " 25. Juni.

Aus der V. Klasse:

Vincenz Nečas, gestorben am 24. Juli.

Sie ruhen in Frieden. —

Schliesslich ist hier der Ort, eine Erwartung auszusprechen, die den Lehrkörper eben so freudig bewegt, wie innig sie das eigentlichste Interesse der Jugend dieser Hauptstadt und des Landes berührt. Kurz vor dem Schluss des Schuljahres machten beunruhigende Erscheinungen im Bauzustand des ärarischen Gymnasial-Gebäudes eine Unterbrechung des Unterrichts in den 5 oberen Klassen, die darin untergebracht sind, zur unerlässlichen Nothwendigkeit.

Auf die Anzeige der Direction traf die h. k. k. Statthalterei unverzüglich die wirksamsten Anordnungen, durch welche in kürzester Zeit jede Besorgnis abgewendet und die Fortsetzung des Unterrichts ermöglicht wurde. Wissenschaft und Erfahrung bieten die beruhigendsten Bürgschaften für die vollkommen gefahrlose Benützung des Gebäudes auch im nächsten Schuljahr, während der Platz für den Neubau ausgemittelt ist und die Pläne dazu hohen Orts vorliegen. So darf sich denn der Lehrkörper der Hoffnung hingeben, dass die seit Jahren schwebende Frage des Neubaus einer endlichen günstigen Lösung zugeführt werde, eine Hoffnung, die in der vor Kurzem erfolgten allerhöchsten Ernennung Seiner Hochgeboren des Herrn Grafen von Forgách zum k. k. Statthalter von Mähren und Schlesien, ein neues Unterpfand ihrer Verwirklichung erhielt, Hochwelcher den Lehrkörper in dieser, die pädagogischen- und didaktischen Zwecke der Lehranstalt so tief berührenden Angelegenheit Seines förderksamsten hohen Einwirkens versichert hat.

V. Statistische Uebersichts - Tabelle
des
K. k. Gymnasiums in Brünn am Schlusse des Schuljahres 1860.

L e h r e r	Geistlich		Weltlich		Zusammen		Klasse	Schülerzahl am Anfange d. Schuljahr.	Am Schlusse des Schuljahres	Gegen 1859 Abnahme	Gegen 1859 Zunahme	davon studiren		davon waren				Stiftlinge		Religiös- Verschiedenheit				Allgemeine Classe			ungeprüft blieben					
	öffentlich	privat	aufgestiegen	repetirten aus fremden Gymnasien	befreit	zahlend						zugleich befreit zahlend	Zusammen	Katholiken	Protestanten	Israeliten	Deutsche	Slaven	Vorzug	I	II	III										
Director	—	1	1	—	2	—	VIII.	59	59	—	20	59	—	56	1	2	24	15	14	—	14	37	—	2	22	17	9	28	1	—	1	
Katecheten	2	—	2	—	2	—	VII.	52	52	6	—	52	—	51	—	1	18	14	8	—	8	50	—	2	10	22	8	20	4	—	—	
Wirkl. Lehrer	—	9	9	—	9	—	VI.	48	48	—	12	47	1	44	2	3	11	57	1	1	2	58	—	10	50	18	2	54	11	—	1	
Hilfslehrer	1	4	5	—	5	—	V.	70	68	—	16	66	2	61	4	5	55	53	5	—	5	66	—	2	56	52	10	45	15	—	—	
Nebenlehrer	1	5	6	—	6	—	IV.	80	74	4	—	72	2	66	4	4	52	42	4	—	4	64	—	10	59	53	5	52	19	—	—	
	4	19	23	—	23	—	III. a)	54	50	—	15	50	—	44	5	5	19	51	4	—	4	41	—	9	50	20	7	56	7	—	—	
							III. b)	51	49			49		44	4	1	18	51	4	—	4	44	—	5	25	26	8	54	7	—	—	
							II. a)	52	45			45		42	1	2	14	51	1	1	2	59	—	6	25	22	5	27	15	—	—	
							II. b)	57	50			49	1	45	5	4	17	55	1	—	1	45	—	5	25	25	4	28	17	1	—	—
							I. a)	97	87			75	14	76	11	—	16	71	2	5	5	74	—	15	45	42	5	60	19	2	5	
							I. b)	90	80		42	65	15	75	5	—	14	66	1	—	1	71	—	8	28	52	6	57	15	1	1	
	670	622	21	105	587	55	559	58	25	216	406	45	3	50	549	1	72	511	511	65	419	150	4	6								

V. Statistische Uebersichts - Tabelle
des
K. k. Gymnasiums in Brünn am Schlusse des Schuljahres 1860.

Lehrer	Schülerzahl am Anfange d. Schuljahr.			Am Schlusse des Schuljahres			Gegen 1859 Abnahme		Gegen 1859 Zunahme		davon stuhlten		davon waren		Stiftlinge		Religions- Verschiedenheit		Sprach- Verschiedenheit		Allgemeine Classe				
	Geistlich	Weltlich	Zusammen	Geistlich	Weltlich	Zusammen	öffentlich	privat	aufgestiegen	repetirten aus fremden Gymnasien	befreit	zählend	zugleich befreit zählend	Zusammen	Katholiken	Protestanten	Israeliten	Deutsche	Slaven	Vorzug	I	II	III	ungeprüft blieben	
				</																					